

# Abriss des Postgebäudes: Nach dem „Handfeger“ kommt der Riesen-Bagger

Große Teile des ehemaligen **Sozialen Kaufhauses** wurden schon platt gemacht

VON CHRISTIAN MEYER

**Peine.** Einen kuriosen Schaulust-Blick auf eine Großbaustelle können die Peiner derzeit an der Straße „Am Werderpark“ erhaschen: Durch die Fenster des ehemaligen Sozialen Kaufhauses ist zu sehen, wie ein Bagger Gebäudeteile abreißt oder große Holzbalken sortiert. Hier am Eingang zur Fußgängerzone verschwindet derzeit ein Schönheitsfleck der Innenstadt – das leer stehende Postgebäude und die angrenzenden roten Backstein-Gebäude wer-

den abgerissen. Der Hamburger Bauprojektentwickler Cureus investiert hier mehrere Millionen Euro und will eine Seniorenresidenz bauen.

Ein Bagger hat das Dach des Sozialen Kaufhauses schon komplett abgetragen. Dort wo sich Kunden einst Videofilme ausleihen oder Kleidung und Möbel kauften, steht nur noch die Gebäudefront. Aber nicht mehr lange: „Ende nächster Woche sollen die umliegenden Gebäude abgerissen sein“, sagt Igor Sojka. Er ist Projektleiter und Geschäftsführer der Sojka

GmbH aus Braunschweig, die den Zuschlag für die Abbrucharbeiten erhalten hat.

Auch die roten Backstein-Gebäude an der Kleinen Schützenstraße, in der einst zum Beispiel der Landschaftsgärtner Gieseler seinen Firmensitz hatte oder die Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft junge Menschen beim Einstieg in den Beruf beriet und begleitete, werden platt gemacht. Aber mit System! „Nur mit einer Abrissbirne wie man das aus Comics kennt, hat das nichts mehr zu

tun. Wir sind echte Recycling-spezialisten“, betont Projektleiter Sojka. Die Bagger seien mit speziellen Sortiergreifern bestückt.

## Schadstoffe werden aus den Gebäuden geholt

Ob Plastik, Holz, Metalle oder Elektro-Kabel – alles werde sortiert. Große Container stehen dafür auf dem Post-Innenhof zur Verfügung. „Vier Container pro Tag werden abtransportiert. Das sind pro Container jeweils 40 Kubikmeter Abbruchmaterial“, zählt Sojka auf. Die Hagemann Recycling GmbH aus Wolfenbüttel kümmert sich um die Entsorgung.

In den Gebäuden an der Kleinen Schützenstraße wird auch innen noch gearbeitet und entkernt. „Im ersten Schritt sorgen wir immer dafür, dass die Schadstoffe aus den Gebäuden verschwinden“, erläutert Sojka und meint damit zum Beispiel Mineralwolle oder Leuchtstoffröhren, die Quecksilber enthalten. Alle Raum-Decken des Postgebäudes wurden dafür geöffnet und die Dämmstoffe ebenso entfernt wie alte Leuchten oder Teppichböden.

In circa zwei bis drei Wochen freuen sich die Abbruch-Experten auf die Anlieferung eines Spezialbaggers mit dem das große Postgebäude abgerissen werden soll. Das Maschinen-Schweregewicht wiegt nicht nur fast 80 Tonnen, „der Baggerführer kommt mit dem Arm des Baggers auch über das Postgebäude hinaus“, verrät Projektleiter Sojka. Die derzeitigen Abbrucharbeiten können noch von einem kleineren Bagger erledigt werden, der einen schönen Spitznamen bei den Bauarbeitern hat. „Wir nennen ihn liebevoll Handfeger“, sagt Sojka schmunzelnd.

## 124 Pflegeplätze und 26 Wohneinheiten

Doch nach dem Handfeger kommt der XXL-Bagger. „In diesem Jahr soll das Postgebäude noch liegen“, kündigt Projektleiter Sojka an. 124 Pflegeplätze und 26 Wohneinheiten plant Investor Cureus auf dem rund 4.600 Quadratmeter großen Grundstück. Auch der Betreiber steht bereits fest: das Unternehmen Compassio, das auch die Seniorenresidenz Brockenblick in Gadenstedt und das Pflegeheim Lindenhof in Hämelerwald betreibt.



Heinz  
Sielmann  
Stiftung

Foto: © Adobe Stock/WildMedia

## Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Erinnern Sie sich noch an das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“? In Deutschland steht der dort besungene Star auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – wie viele weitere heimische Lebewesen, deren Lebensräume schwinden. Es liegt in unserer Hand, ihr Überleben zu sichern und unsere Lebensgrundlage zu erhalten.

Helfen auch Sie mit, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, bedrohte Tierarten und ihre Rückzugsgebiete zu schützen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen erlebbar zu machen. **Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der Arbeit der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.** Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – auch für Kinder.

Deshalb setzt sich die Stiftung, ganz im Sinne ihres Gründerpaares (dem legendären Tierfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann), mit viel Leidenschaft und aller Kraft für die Vielfalt der Natur und ihrer Erhaltung ein.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419



[www.sielmann-stiftung.de/testament](http://www.sielmann-stiftung.de/testament)



Blick auf die Abriss-Arbeiten in der Peiner Innenstadt: Das Areal mit dem alten Postgebäude soll noch in diesem Jahr abgerissen sein. Das Dach vom ehemaligen Sozialen Kaufhaus ist bereits abgetragen.

FOTO: CHRISTIAN MEYER

MEHR NACHRICHTEN  
AUS PEINE UND DER REGION

FINDEN SIE AUF PAZ-online.de

